

Leserservice

AboPass digital

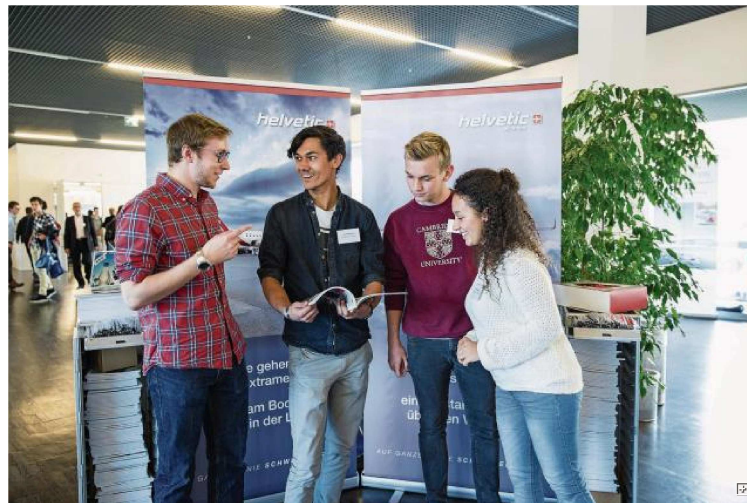
 Jetzt
digital!

Die kleine Karte mit grossen Extras.
 luzernerzeitung.ch/abopass-digital
Luzerner
ZeitungZuger
ZeitungNidwaldner
ZeitungObwaldner
ZeitungUrner
ZeitungZentralschweiz
am Sonntag

luzernerzeitung.ch

[Luzern](#) [Zug](#) [Nidwalden](#) [Obwalden](#) [Schwyz](#) [Uri](#)

Ihr Traum vom Fliegen rückt in greifbare Nähe



Im Verkehrshaus fand am Freitag ein Informationsanlass über Berufe in der Luftfahrt statt. Matthew Hartkop, Till Grossrieder, Robin Heiserer und Pallua Swamy (von links) reisten dafür extra nach Luzern. | Bild: Manuela Jans-Koch (Luzern, 20. Oktober 2017)

LUZERN - Rund 200 junge Aviatikbegeisterte haben sich am Freitag im Verkehrshaus über Berufe in der Branche informiert. Dabei zeigte sich: Trotz der jüngsten Unglücke ist die Faszination für das Fliegen ungebrochen.

20. Oktober 2017, 18:57

«Pilot», lautet, wie zu erwarten war, die Antwort von vielen auf die Frage, in welchem Bereich sie in der Luftfahrtindustrie arbeiten möchten. Aber nicht nur: Konstrukteur, Polymechniker oder Flugverkehrsleiter scheinen bei den Jugendlichen ebenso beliebt zu sein. Um sich über die zahlreichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in dieser Branche zu informieren, sind sie am Freitag aus der ganzen Schweiz nach Luzern ins Verkehrshaus gereist.

Insgesamt nahmen am Informationsanlass knapp 200 Personen teil. Organisator war Aerosuisse, Dachverband

ANZEIGE:

der Schweizerischen Luft- und Raumfahrt. Im Beisein von Bundesrat Johann
Schneider-Ammann (FDP) wurde der Patrouille Suisse danach noch der
diesjährige Aerosuisse Award verliehen.

MENU ▾

NACHRICHTEN

SPORT

MAGAZIN

AGENDA & KINO

Nidwalden Zentralschweiz

Schweiz

International

Wirtschaft

Kultur

Panorama

Bilder

Videos

Mehr als «nur» Piloten

Einen passenderen Ort als das Verkehrshaus hätte der Verband kaum finden können. Umgeben von Exponaten aus der Luft- und Raumfahrt wurden die angehende Lehrlinge und Studenten sowie bereits Berufstätige von Experten der Armee, von Swiss, Rega, Edelweiss, Ruag, der Pilatuswerke und anderer Firmen über mögliche Berufe informiert: Industrielackierer, Automatiker, Apparatebauer, Rettungssanitäter und natürlich Pilot.

Was aber fasziniert die Jugendlichen denn am Fliegen? Claudio Rohrbach, Aviatik-Student an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur, sagt: «Sich in der Luft im dreidimensionalen Raum zu bewegen, ist einfach aufregend.» Für ihn und seinen Studienkollegen, Matthew Hartkop, sei der Anlass aber nicht sehr aufschlussreich gewesen, da sie sich durch ihr Studium bereits gut in der Branche auskennen würden.

Anders sieht es bei Pallua Swamy aus Locarno aus: Sie absolviert noch das Gymnasium und möchte danach in der Luftfahrt Fuss fassen – möglicherweise als Flugverkehrsleiterin. Bereits als Hobbypilot tätig ist Till Grossenrieder. Bei den Pilatus-Flugzeugwerken absolviert er jetzt zudem eine Ausbildung zum Polymechaniker. «Fliegen ist und bleibt aber Traum», sagt er. Auf die Frage, ob ihm das Risiko angesichts der jüngst abgestürzten Flugzeuge nicht zu denken gebe, meint er: «Doch, definitiv. Aber es motiviert einen, sich optimal vorzubereiten und das Risiko zu minimieren.» Der Redner der Veranstaltung und Geschäftsführer von Skyguide, Alex Bristol, sagt dazu: «Es ist sicher ein Beruf, der Verantwortung beinhaltet. Aber wir bilden unsere Leute dazu so gut wie möglich aus.»

Gabriela Jordan

gabriela.jordan@luzernerzeitung.ch

LESERKOMMENTARE

ANZEIGE:
